

**Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I**  
**Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen**

**Katholische Religionslehre**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
1.1	<i>Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft.....</i>	3
1.2	<i>Ganztag.....</i>	3
1.3	<i>Miteinander im Fachunterricht.....</i>	3
1.4	<i>Außerschulische Lernorte .....</i>	4
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
2.1	<i>Unterrichtsvorhaben.....</i>	4
2.2	<i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</i>	23
2.3	<i>Lehr- und Lernmittel.....</i>	67
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>68</b>
3.1	<i>Durchgängige Sprachbildung.....</i>	68
3.2	<i>Medienkompetenzen.....</i>	68
3.3	<i>Verbraucherbildung.....</i>	69
3.4	<i>Bildung für nachhaltigen Entwicklung .....</i>	70
3.5	<i>Berufsorientierung.....</i>	70
3.6	<i>fächerverbindende Unterrichtsvorhaben.....</i>	70
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>70</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **1.1 Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft**

„Bei uns lernen und arbeiten Menschen vieler Kulturen zusammen – wir haben alle dabei ein gemeinsames Ziel: das Potential unserer Schülerinnen und Schüler zu entfalten und mit der Hochschulreife zu krönen.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Fachschaft kath./ev. Religionslehre setzt sich inhaltlich mit der Heterogenität unserer Schülerschaft auseinander, indem existenzielle Fragen ausgehend von alltäglichen Lebenssituationen immer wieder in den inhaltlichen Schwerpunkten reflektiert und interpretiert werden. Dabei geht es um die Förderung des respektvollen Umgangs mit den unterschiedlichen Kulturen und individuellen Lebensgeschichten (Inhaltsfelder: z.B. Menschsein/Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung; Weltreligion/Religionen und Weltanschauungen im Dialog; Religion in einer pluralen Gesellschaft/in Alltag und Kultur).

## **1.2 Ganztag**

„Wir bieten ein erprobtes, innovatives Ganztagskonzept, das die Lernfreude jeder Schülerin und jedes Schülers fördert und einen möglichst großen Spielraum bei Lehren und Lernen ermöglicht.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Schülerinnen und Schüler sind montags, mittwochs und donnerstags mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. In der Sekundarstufe I besuchen die SuS nach der Mittagspause Lernzeiten. Dort werden fachliche Lernberatungen in den Hauptfächern, Silentien und Module angeboten.

Analog zum Kirchenjahr bietet die Fachschaft bestimmte Aktionen an, um christliche Traditionen lebendig zu machen (Schulgottesdienste, Adventsaktionen).

## **1.3 Miteinander im Fachunterricht**

„Respekt und Offenheit sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Wir sind weder perfekt noch elitär, aber stolz auf das, was jede und jeder in unserer Gemeinschaft leistet. Wir fördern das Engagement, die Neugier und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

## 1.4 Außerschulische Lernorte

Der schulinterne Lehrplan des Faches kath./ev. Religionslehre bietet Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten, wie zum Beispiel den Besuch von Gotteshäusern (Kirchen/Moscheen) und Friedhöfen zu nutzen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht* sind die Unterrichtsvorhaben aufgelistet, die gemäß Fachkonferenz verbindlich sind. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen einen schnellen Überblick zu verschaffen. Folgende Bereiche werden immer genannt:

- Unterrichtsvorhaben,
- Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte,
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung,
- weitere Vereinbarungen

Unter anderem werden die in Kapitel 1 genannten Schwerpunkte hier konkretisiert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße.

Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	
<b><u>Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens</u></b>	
<b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b>	
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung	
♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt	
♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive	
IF 2: Sprechen von und mit Gott	
♦ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott	
Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.	
<b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b>	
<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1</li><li>• beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6</li><li>• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1</li></ul>	
<b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b>	<b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1</li><li>• konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3</li><li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13</li></ul>	Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:
	- <b>Die Frage des Menschen nach sich selbst</b> , z.B.:
	○ Wer bin ich? -Was ist das Unverwechselbare an mir/dir
	○ „Warum gibt es mich?“ - sich mit dem Gedanken der Schöpfung auseinandersetzen, an ausgewählten Textstellen des Alten Testaments
	- <b>Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen und seiner Umwelt</b> , z.B.:
	○ sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen
	○ Streit und Versöhnung
	○ Das gemeinschaftliche Leben in der Schule

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ich lebe in einer bestimmten Umgebung - meinen Lebensraum wahrnehmen</li> <li>○ Wie und wo ich lebe / gerne leben würde - wie meine Umwelt mich prägt</li> <li>○ Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben</li> </ul> <p><b>- Sonstige Vereinbarungen, z.B:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bezug zwischen Schöpfungsauftrag und verantwortlichem Handeln herstellen (siehe Verbraucherbildung Kap. 3.3)</li> </ul>
--	---

**Unterrichtsvorhaben II: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ◆ bildliches Sprechen von Gott
- ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd. *(abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage)*

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

*Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:*

- Gibt es Gott in meinem Leben?

<ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott, K7</li> <li>• begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8</li> <li>• erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9</li> <li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Woher weiß man, dass es Gott gibt?</li> <li>• Wie stelle ich mir Gott vor?</li> <li>• Wie stellen andere Menschen sich Gott vor?</li> <li>• Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?</li> <li>• Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?</li> </ul> <p><b>Evtl. angelehnt an Lektüre oder Hörspiel „An der Arche um acht“ (U.Hub)</b></p>
---	---

**Unterrichtsvorhaben III: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3*

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3
- beurteilen die Relevanz eines Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste
- Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hoch-Zeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens
- Unterscheidung: Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf eines Menschen
- Je nach Akzentuierung:
- Namenstage
- Ostern: Vom Tod zum Leben
- Opferfest, Zuckerfest, Pessachfest, Purim, etc.

**didaktisch-methodische Anregungen:**

- Literarische Zugänge zur Erschließung der Bedeutung von Festen, z.B. Elke Bräunling, Feste feiern, wie sie fallen, in: Ders., Omas Frühlingsgeschichten/ Elke Bräunling, Jeder Tag ein Fest, in: Ders., Hör mal, Oma! Ich erzähle Dir eine Geschichte von Festen im Herbst./ Die Feier anlässlich der Wiederkehr des verlorenen Sohnes (Lk 15, 11-32)

**z.B. Kar- und Osterzeit:**

- Umfrage ‚Was wird an Ostern gefeiert?‘ (<https://www.katholisch.de/video/17389-umfrage-ostern-was-wird-an-ostern-gefeiert>)

**Unterrichtsvorhaben IV: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern**

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3.*

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12

### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung
- Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie
- Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen
- Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten
- Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte
- Bilder zur Heiligen Nacht

#### **Weitere Vereinbarungen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.</li> </ul>	<p>- Basteln von Adventsschmuck zur Einstimmung auf Weihnachten</p>
---	---

**Unterrichtsvorhaben V: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärgernis**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*

- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### *Die Schülerinnen und Schüler...*

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.:
  - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
  - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk 10, 46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
  - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3, 1-6)
  - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.
- Einordnung der Erzählungen *jeweils* in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
  - Geographische und gesellschaftliche Situation
  - Römische Besatzung
  - Die Erwartung des Messias
  - Bedeutung des Sabbats

#### **Weitere Vereinbarungen**

##### *Mögliche Methoden*

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg</u></b></p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> </ul> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</i></li> <li>• <i>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</i></li> <li>• <i>deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3</i></li> <li>• <i>erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</i></li> <li>• <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</i></li> <li>• <i>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2</i></li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <p>Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gen 12,1-9 Abrahams <b>Vertrauen</b> auf Gott</li> <li>♦ Gen 12,10-20: Abrahams <b>Verrat</b> an Sara</li> <li>♦ Gen 15; 17: <b>Gottes Bund</b> mit Abraham</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Gen 16: Ismael</li> <li>◆ Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara</li> <li>◆ Gen 21: Isaak – <b>Gottes Verheißung</b></li> <li>◆ Gen 22: <b>Festhalten an Gott</b> im Leid</li> <li>◆ ...</li> </ul> <p>Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Ibrahim erzählt wird</p> <p><b>Weitere Vereinbarungen:</b> <i>Mögliche Methoden</i> Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ...</p>
<b>Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 68 Stunden</b>	

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben I: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

#### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ die Bibel als Buch
- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

Wie ist die Bibel aufgebaut?

Wie finde ich was in der Bibel?

Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben.

##### **weitere Vereinbarungen:**

Umgang mit ungewohnter Sprache in literarischen Texten am Beispiel der Bibel

Umsetzung von biblischen Texten in die Sprache der Schülerinnen und Schüler

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39</li> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott. K7</li> </ul>	
--	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche</u></b></p>	
<p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Anfänge der Kirche</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4</i></li> <li>• <i>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</i></li> <li>• <i>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</i></li> <li>• <i>finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2</i></li> <li>• <i>erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</i></li> <li>• <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</i></li> <li>• <i>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1</i></li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Pflingstereignis</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21</li> <li>• beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22</li> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Ggf.: Leben in der jungen Kirche / Gemeinde</li> <li>♦ <b>Paulus:</b> glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil)</li> <li>♦ Ggf.: Menschen christlichen Glaubens im Konflikt mit der röm.-hellenist. Kultur / Religion: Glaube an den einen Gott; Aufruhr der Silberschmiede von Ephesus, ...</li> <li>♦ Ggf.: Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder</li> <li>♦ <b>Ichthys</b> (Funktion von Symbolen)</li> <li>♦ Verfolgungen von Christinnen und Christen</li> <li>♦ Kaiser Konstantin</li> <li>♦ Ggf.: St. Martin – vom röm. Soldaten zum christlichen Bischof</li> <li>♦ Ggf.: Christentum wird Staatsreligion</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf.: Erstellen einer Zeitleiste</li> <li>♦ Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – <b>mit inneren Augen sehen</b> – Bildliche Darstellungen)</li> <li>♦ Personalisierung z. B. durch szenisches Spiel</li> </ul>
--	--

### **Unterrichtsvorhaben III: Heilige Orte – Kirchenräume und ihre Besonderheiten**

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Leben in der Gemeinde

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee,
- ♦ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens

**Hinweis:** Kirchenraumerfahrung und weitere religiöse Orte

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

### **übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- ♦ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- ♦ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- ♦ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume, SK9
- ♦ begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4
- ♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34
- vergleichen die Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42

### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

#### **inhaltliche Akzentsetzungen, z.B.:**

- „Weihnachten war ich in der Kirche“ –Erfahrungen (und Nichterfahrungen) mit der eigenen Gemeinde
- Alltagsräume und „Andersräume“ – Raumerfahrungen in profanen und sakralen Räumen
- Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente der Gotteshäuser
- Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich
- Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde
- Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier
- Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-) Arbeit
- Ein „Haus aus lebendigen Steinen“ – Interviews mit Menschen in der Gemeinde führen

#### **didaktisch-methodische Anregungen: z.B.**

- Kinderfunkkolleg-trilog.de
- Interviews führen

#### **Hinweise auf außerschulische Lernorte:**

- Ggfs. Besuch einer Kirche, Synagoge und/oder Moschee

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggfs. virtueller Rundgang einer Stadt mit Moschee, Synagoge und Kirche: planet-schule.de</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen</u></b></p>	
<p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</li> <li>♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</i></li> <li>• <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i></li> <li>• <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</i></li> <li>• <i>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5</i></li> <li>• <i>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2</i></li> <li>• <i>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4</i></li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1</li> <li>• zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen: z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen)</li> <li>• Der Kosmos – so groß und doch so klein; eine naturwissenschaftliche und theologische Annäherung</li> <li>• Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht? Gefährdungen der Welt, erarbeitet z. B. an einer Ganzschrift</li> <li>• Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung</li> <li>• Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Eine-Welt-Café)</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten</b>, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Planet Erde</b> (Originaltitel: Planet Earth), BBC-Dokumentarfilmreihe Großbritannien 2006, 11 Episoden zu 45min/ Kinofilm „Unsere Erde“ 2008. Inhalt: ein umfassendes Porträt der Erde wird anhand spektakulärer Naturaufnahmen gezeichnet.</li> </ul> </li> <li>• <b>Kreative Umsetzung</b> biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen</li> <li>• Erstellen von <b>Kollagen</b> zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung</li> <li>• <b>Internetrecherche</b> zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung</li> </ul> <p><b>Kooperationen:</b></p> <p>evtl. Projekte zum Umweltschutz in der näheren Umgebung besuchen/unterstützen ggf. im fächerverbindenden Lernen mit dem Biologieunterricht</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V: Wie andere ihren Glauben leben - Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft</u></b></p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden

*Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:*

- Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen
- Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)
- Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI)
- Feste feiern im Jahreslauf
- Speisevorschriften
- Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften
- Berufung auf Abraham/Ibrahim

#### **didaktisch-methodische Anregungen:**

- Clauß Peter Sajak, Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch./ [www.religionen-entdecken.de](http://www.religionen-entdecken.de)
- Kinderfunkkolleg-trilog.de
- Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten

	<p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b>          Begegnungen ermöglichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer jüdischen/ muslimischen Gemeinde</li> <li>• Besuch eines jüdischen/ muslimischen Museums/ Gartens der Religionen</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI: Verändert Religion einen Menschen? – Stille, Meditation und Gebet</u></b>  <b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ bildliches Sprechen von Gott</li> <li>♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i></li> <li>• <i>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</i></li> <li>• <i>beschreiben und deuten Ausdrucksform religiöser Praxis, SK 8</i></li> <li>• <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</i></li> <li>• <i>reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5</i></li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10</li> <li>• zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11</li> <li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)</li> <li>• Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)</li> <li>• Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden</li> <li>• Beten ohne Worte? - Stilleübungen</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen: z.B.</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Befragung / Interviews durchführen</li><li>• Schreiben und Gestalten von Psalmversen</li><li>• Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren</li><li>• lernen Wertschätzungs- und Achtsamkeitsübungen</li></ul>
--	---

**Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 62 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

#### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)*
- *entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)*
- *führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)*
- *erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)*
- *reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)*
- *erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)*
- *nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)*
- *nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

**inhaltliche Akzentsetzungen: z.B.**

- „Selfie, Selfie in der Hand, wer ist die Schönste im ganzen Land“
  - Wo begegnen Selfies im Alltag?
  - Von welchen Personen gibt es welche Selfies?
  - Welche Selfies gibt es von mir?
  - (vorläufige) Kriterien für die Veröffentlichung von Selfies

<p>sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)</li> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)</li> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (K9)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Zwischen Selfie-Shaming und Selfie-Celebration“: So bin ich – bin ich so? – Identität und Inszenierung</li> <li>• Selfies als Gradmesser des Glücks</li> <li>• Inszenierung und Wirklichkeit</li> <li>• „Impress everyone on Social Media“ – Zwischen Fakten und Fakes</li> <li>• Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild</li> <li>• Bedeutung von Privatsphäre</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein kritischer Blick auf Apps zur Optimierung von Fotos und Profilen</li> </ul> <p><b>Literatur:</b></p> <p>z.B. Thomas Feibl „Selbstschuld – Was heißt schon privat“ (Carlsen Verlag) → didaktisches Material vom Carlsen Verlag</p> <p><b>Kooperationen:</b></p> <p>ggf. mit Medienscouts</p>
---	--

## **Unterrichtsvorhaben II: Gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen**

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Formen gelebten Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Propheten Gottes (SK4)*

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- (ggf.) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung [...], (K10)
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben. (K35)

### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

Gerechtigkeit/ Ungerechtigkeit in Alltagssituationen der SuS  
 Vorbildfunktionen von Propheten/ Heiligen- „Local heroes“  
 Vorbilder in den Medien

#### **Literatur, z.B.:**

<https://www.uni-passau.de/local-heroes/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)  
 Mendl, Hans: Helden auf Augenhöhe. Didaktische Anregungen zur Ausstellung und zur Datenbank „Local heroes“, überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Winzer 2017  
 Von Helden und Heiligen: Vorbilder, die Mut machen, Leben gestalten 2, Kapitel 7  
 Raabits: In der Nachfolge Christi – Das Zeugnis der Heiligen; Der Heilige Franziskus – Ein Stationen lernen zum Leben von Franz von Assisi

### **Unterrichtsvorhaben III: Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen**

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- ♦ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen: z.B.**

- Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? (Themen, Intention, ...)
- „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiquellentheorie, ...
- Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole (Löwe, Adler, ...)

#### **didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- Präsentation: Kurzvorstellung der vier Evangelien
- Zeitstrahl: Entstehung der Evangelien
- Deutung biblischer Texte (auch: „Sitz im Leben“)
- synoptischer Vergleich
- Erstellen eines Erklärvideos zur Entstehung der Evangelien (vgl.: [https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus\\_von\\_nazareth/die-vier-evangelien-100.html](https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html) (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020))

#### **Literatur/Links:**

<https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)

- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)

#### **Unterrichtsvorhaben IV: Das Gebet Jesu – Vaterunser als Ausdruck unseres Vertrauens in Gott und das Reich Gottes**

##### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ biblische Gottesbilder

IF 3. Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6. Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

##### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)*
- *beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)*
- *unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)*
- *analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)*
- *beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)*
- *erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)*
- *begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)*

<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)</li> <li>• erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (K14)</li> <li>• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (K44)</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen: z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen)</li> <li>- Bitten des Vaterunsers</li> <li>- Begriffe des Gebets Bewahrung, Versuchung, Schuld, Vergebung, Erlösung ...</li> <li>- Orte und Situationen des Betens</li> <li>- moderne Versionen des Vaterunsers (z. B. in Popsongs)</li> <li>- Vergleich des Vaterunsers mit „dem jüdischen Achtzehn-Gebet („Amida“)</li> <li>- Bedeutung des Betens (vgl.: im Islam eine Säule)</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen: z.B.</b></p> <p>Produkt: Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Leporello zum Vaterunser (Vorlagen erhältlich)</p> <p><b>Literatur: z.B.</b></p> <p><a href="#">Gmehling, Will: Gott, der Hund und ich, Wuppertal 2016</a></p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V: Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften</u></b></p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart</li> </ul> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Formen gelebten Glaubens</li> <li>♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</i></li> <li>• <i>beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</i></li> </ul>	

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### *Die Schülerinnen und Schüler...*

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39)

### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

#### **inhaltliche Akzentsetzungen: z.B.**

- Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?
- Was bieten Ordensgemeinschaften?
- Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften, z. B.:
  - o Wie ist unsere Gesellschaft beschaffen, dass Menschen ihr den Rücken kehren?
  - o Welche Bedeutung hat ein Kloster in seiner Umgebung?
  - o Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je?
- Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen?
- Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung:
  - o Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv?
  - o Was ist mir total fremd? Was kann ich nicht nachvollziehen?
  - o Welche Einwände wurden im Verlauf der Neuzeit gegen das Ordenswesen erhoben?
  - o Welche Aufgaben könnte ein „moderner“ Orden übernehmen?
  - o Kann / Muss / Soll man die „klassischen“ Orden wie z. B. die Benediktiner oder Zisterzienser an die moderne Welt anpassen?

#### **didaktisch-methodische Anregungen: z.B.**

- Zu Gründen, „ins Kloster zu gehen“: Vergleich der Darstellung eines Klosters im Werbespot (Scho-koriegel) mit der Wirklichkeit ([https://www.youtube.com/watch?v=9\\_veHNOuV6E](https://www.youtube.com/watch?v=9_veHNOuV6E) (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)); Ankommen im Kloster: Prüfer, Tillmann, Weiß der Himmel ...?, Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018, S. 51-54, gekürzt)
- Zur Frage: Was bieten Ordensgemeinschaften?
  - o katholisch für Anfänger: Orden
  - o Gedicht von Altenähr, Albert: Bruder Mönch – wer bist du? Z. B. unter <https://abtei-kornelimumenster.de/spirituelles/gedicht-impulse/die-frage-bruder-m%C3%B6nch-gedicht-impuls.html> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorstellung eines Tagesrhythmus in einem Orden; Jahresprogramm eines Ordens (vgl. z.B. die Homepages von Ordensgemeinschaften); Auszug aus Prüfer, Tillmann, ebd. S. 56-63, gekürzt)</li> <li>- Interviews: Verschiedene Ordensleute anschreiben und ausgewählte Interviewfragen beantworten lassen;</li> <li>- freie Zeitaufgaben: Verschiedene Präsentationen vorbereiten, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gebete, die bei festen Gebetszeiten in Klöstern gesprochen werden (Stundengebete, Brevier...)</li> <li>○ Gregorianische Gesänge: früher – heute</li> <li>○ Taizé-Gesänge (im Vergleich zu Gregorianischen Gesängen)</li> <li>○ Soziale Einrichtungen, die von Orden gegründet worden sind</li> <li>○ Angebote der verschiedenen Klöster heute</li> <li>○ Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen, wenn man die Regel von Taizé mit den Ordensstatuten der Zisterzienser und den Regeln des Benedikt von Nursia vergleicht?</li> </ul> </li> <li>- Präsentation erstellen zu einem Orden in der Region</li> <li>- Steckbriefe von OrdensgründerInnen erstellen</li> </ul> <p><b>Literatur/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.youtube.com/watch?v=B5TZ7BL9ImU">https://www.youtube.com/watch?v=B5TZ7BL9ImU</a> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) (Katholisch für Anfänger: Was sind Orden?)</li> <li>- Prüfer, Tillmann: Weiß der Himmel ...? Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018</li> <li>- Internetseiten der verschiedenen Orden, z.B.: <a href="http://www.franziskaner.net">www.franziskaner.net</a> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Ggfs. Klöster in der Umgebung</p>
--	--

**Unterrichtsvorhaben VI: Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten (optional)**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

#### IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ♦ Reformation – Ökumene
- ♦ Formen gelebten Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, (K32)
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

„Kirche unter den Menschen“ – je nach Interesse können unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, z. B.:

- Stichwort „Konfessionen“: katholisch, evangelisch, orthodox, ...
- Stichwort „zielgruppenorientierte Seelsorge“: Jugendkirchen, Schaustellerseelsorge, Frauenseelsorge, Behindertenseelsorge
- Stichwort „Kirche weltweit“: Eine exemplarische Gemeinde auf einem anderen Kontinent
- Kirche in der Stadt

##### **didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:**

Projekt: Recherche, Präsentation (power point; Videoclip) → Informationen bei Misereor, Adveniat, Missio, Brot für die Welt, ...

Besuch einer Jugendkirche

<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)</li><li>• erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (K38)</li></ul>	
<b>Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 54 - 62 Stunden</b>	

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben I: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale

#### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)*
- *entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)*
- *analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)*
- *erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Erwachsen werden ist nicht schwer, oder? – „Ich freue mich erwachsen zu werden, weil ...“ / „Ich habe Angst erwachsen zu werden, weil ...“ => **problemorientierter Einstieg in das Vorhaben**
- Der aufmüpfige Jesus – mündig werden als Thema im Neuen Testament
- Firmung, Jugendweihe oder der „Sprung ins Leben“ – Rituale des Übergangs:
  - Gesellschaftliche Initiationsriten (Party, Alkohol, Straf- und Religionsmündigkeit ...)
  - Welche Rituale gibt es? Wie wird rund um den Globus das Erwachsenwerden gefeiert?
  - *firmare* – stärken: Die Firmung als Sakrament der Initiation
  - Welche Rituale sind sinnvoll, weil stärkend?
- Was mir im Leben wichtig ist – Lebensgestaltung angesichts der Herausforderungen einer pluralistischen Gesellschaft

##### **didaktisch-methodische Anregungen:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Placemat oder Brainstorming zum Einstieg</li> <li>- z.B. Hl. Familie in der Kunst, z. B.: Kunstwerk von Simone Martini, Heilige Familie (1342) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verschiedene bilddidaktische Zugänge, z. B.: Figurenkonstellation als Standbild nachstellen, Sprechblasen einfügen, Figuren einzeln ausschneiden und vor einen anderen Hintergrund setzen, nur die Hände sprechen lassen ...</li> </ul> </li> <li>- Mindmap</li> <li>- Präsentationen verschiedener Übergangsrituale</li> <li>- moderierte Plenumsdiskussion</li> </ul> <p><b>Literatur/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Raabits-Reihen "Wenn ich einmal groß bin...- von Hoffnung, Träumen und Zukunftsplänen", "Was mir im Leben wichtig ist – ein Spiel zum Thema Werte, Ziele und Träume", "Rituale - Wegmarken im Leben"</li> <li>- Können, dürfen, müssen: Erwachsen Werden; aus: Leben gestalten 2, Kapitel 6</li> <li>- Anselm Grün zur Firmung, z. B. unter: <a href="http://www.katholische-kirche-kassel.de/firmung_sakrament_der_staerkung.php">http://www.katholische-kirche-kassel.de/firmung_sakrament_der_staerkung.php</a> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)</li> <li>- Deutschlandfunk Kultur – Zeitfragen 20.05.2015 19:30 Uhr (Archiv): Beitrag von Voss, Regina: Kommunion, Jugendweihe und Co. Rituale des Übergangs, unter: <a href="https://www.deutschlandfunkkultur.de/kommunion-jugendweihe-und-co-rituale-des-uebergangs.976.de.html?dram:article_id=320398">https://www.deutschlandfunkkultur.de/kommunion-jugendweihe-und-co-rituale-des-uebergangs.976.de.html?dram:article_id=320398</a> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)</li> <li>- Rund um den Globus „Volljährigkeit“ feiern, unter: <a href="https://www.globalcitizen.org/de/content/13-amazing-coming-of-age-traditions-from-around-th/">https://www.globalcitizen.org/de/content/13-amazing-coming-of-age-traditions-from-around-th/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
---	---

**Unterrichtsvorhaben II: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ♦ Reformation – Ökumene

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...))
- Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild)
- Ablasspredigt – Thesen Luthers
- Reichstag zu Worms (*auch.: Gewissenskonflikt Luthers*)
- Augsburger Religionsfriede
- Bedeutung der Reformation
- (*ggf. als Wdhlg.*) *Gemeinsamkeiten und Unterschiede ev. - kath.; Unterschiede kath.- ev. kirche.*
- Ökumene als bleibende Herausforderung – Beispiele für gelingende Ökumene (z.B. Altenberger Dom)
- ggf. als arbeitsteilige(r) Exkurs(e):

**didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:**

- Filmanalyse: Luther (Spielfilm, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)</li> <li>• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> <li>• erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31)</li> <li>• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (K32)</li> </ul>	<p>- Auszüge aus einer Luther-Serie (2017): <a href="https://www.mdr.de/reformation500/weihnachtsserie-martin-luther-und-weihnachten-refjahr-100.html">https://www.mdr.de/reformation500/weihnachtsserie-martin-luther-und-weihnachten-refjahr-100.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</p> <p><b>Literaturhinweise:</b>  Raabits Reihe: Neue Wege in der Kirche – Reformation und Ökumene  Planet Wissen: <a href="https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/martin_luther/index.html">https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/martin_luther/index.html</a>  Selbstbewusst glauben: Martin Luther und die Reform der Kirche, Leben gestalten 2, Kapitel 5</p> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> ggf. Besuch im Altenberger Dom</p> <p><b>Kooperationen:</b> ggf. mit dem Fach Geschichte</p>
--	---

**Unterrichtsvorhaben III: Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)</li> <li>• zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)</li> <li>• erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, (K16)</li> <li>• erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, (K18)</li> <li>• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45)</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien biblischer Prophetie / Von Gott gerufen zum Einsatz für Gerechtigkeit</li> <li>- Deutung prophetischer Rede und prophetischer Symbolhandlungen in der Bibel</li> <li>- Propheten im interreligiösen Vergleich</li> <li>- Übertragung des biblischen prophetischen Anspruches auf aktuelle Biografien</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brainstorming oder Quiz zum Begriff Prophet/Prophetin – spätere ‚Überarbeitung‘ des Prophetenbegriffs</li> <li>- Erschließung der Bedeutung alttestamentlicher Propheten im Judentum, Christentum und Islam anhand von Primärtexten, z. B. Mohammed und Jesus als islamische Propheten vgl. Suren des Koran zu Jesus und zu Mohammed</li> <li>- Analyse prophetischer Texte in ihrem Symbolgehalt, z. B. Jes 6,1- 8/Hos 1,2f./Hos 11,10f/Jer 19,1- 4.10f.</li> <li>- Erstellen von Prophetenportraits anhand biblischer und exegetischer Quellen sowie Rezeptionen in Text und Bild</li> <li>- Propheten – Männer, die Gottes Wort verkünden? Auf Spurensuche nach Prophetinnen mithilfe biblischer und wissenschaftlicher Texte. Z. B. Fischer, Irmtraud: Gotteskünderinnen, Stuttgart 2002 / Welt und Umwelt der Bibel, Heft 4/2004: Prophetie und Visionen, Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2004 / :in Religion, Heft 2/2016: Ester, Aachen 2016</li> <li>- Historisch-kritische Untersuchung prophetischer Bücher: z. B. die Gegenüberstellung von als historisch angenommenen Persönlichkeiten wie Jesaja und Amos einerseits mit literarischen Figuren wie Jona andererseits. Welche Wahrheit steht hinter den Geschichten?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz für Gerechtigkeit: Propheten und Prophetinnen als unbequeme Mahner/innen und mutige Kämpfer/innen im historisch-politischen Kontext wahrnehmen z. B. Amos, Hosea, Miriam, Hulda, Deborah, Ester</li> <li>- Analyse von Bildern der Kunst zu Prophetinnen und Propheten z. B. Marc Chagall, Deborah/ Karl Hofer, Der Rufer</li> <li>- Untersuchung neuzeitlicher bzw. zeitgenössischer Biografien im Hinblick auf prophetische Rede und prophetisches Wirken (Kriterien gemäß Erarbeitung) und Identifizierung „falscher Propheten“ anhand von Dokumentarfilmmaterial und Redemitschriften z. B. zu Riguberta Menchu, Greta Thunberg, Terry Jones (Koranverbrennung durch US-Pfarrer 20.03.2011), Martin Luther King, Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Papst Franziskus</li> <li>- Gestaltung von persönlicher prophetischer Rede: z. B. was wäre dein prophetisches Thema? Für welche Sache lohnt sich der Einsatz? Wie sieht der Kampf für Gottes Gerechtigkeit heute aus?</li> </ul>
--	--

**Unterrichtsvorhaben IV: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)

- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### *Die Schülerinnen und Schüler...*

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)

### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Leistungen von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc.
- Träume von einer idealen Welt: Wie Schülerinnen und Schüler sich eine Idealwelt (einen Himmel) beschreiben, Menschen zur Zeit Jesu (Sadduzäer, Zeloten, ...) sie sich vorgestellt haben und wie sie mithilfe bildhaften Sprechens (Metaphern, Vergleiche etc.) beschrieben werden kann
- Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse:
  - exemplarische Gleichnisse, z. B.:
    - ganz klein – ganz groß: der Vergleich des Reiches Gottes mit einem Senfkorn (Mk 4, 30-32)
    - gerecht und/oder barmherzig? – Die Frage nach der Gerechtigkeit im Reich Gottes: die Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt, 20, 1-16) und vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32)
    - Die Frage nach dem Nächsten – das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), ...
  - „Schon und noch nicht“ – grundsätzliche Aussagen zum Reich Gottes
  - Merkmale von Gleichnissen; Deutungsnotwendigkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz etc.
- Dem Ruf Jesu folgen und am Reich Gottes mitwirken – Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu

#### **didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen:
  - Standbilder
  - Aktualisierungen
  - Perspektivenwechsel
- Ein Kurzfilm als Gleichnis: „Balance“ , z. B. unter <http://www.goe-the.de/ins/us/bos/prj/kgs/kan/bal/deindex.htm> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzüberprüfung durch z. B. Verfassen eines Wikipedia-Artikel zum Reich Gottes, Schreiben eines modernen Gleichnisses</li> </ul> <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raabits-Reihe: Hoffnung, die im Verborgenen wächst - Jesu Lehre vom Reich Gottes</li> <li>- Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes, Leben gestalten 2, Kapitel 2</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln</u></b></p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• führen im Internet angeleitete Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>• reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p>

### Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10 = VB Ü, Z3, siehe Kapitel 3.3. Verbraucherbildung)

### inhaltliche Akzentsetzungen:

- Fast Food: Ist unsere To-Go-Mentalität noch cool?/ Sind "Unverpacktläden" die Lösung? (**Problemorientierung**)
- Schnitzeessen oder Vegetarismus?
- Das Klima schützen
  - Greta Thunberg und der Umweltschutz
  - Gretas Forderungen und ihre Konsequenzen
- Ideen für Klimaschutzprojekte: „atmosfair“, ...
- Fashion zwischen Qualität, billiger Massenware und Ausdruck von Würde (MISEREOR Magazin „frings“, Heft 2/2019, z. B. unter <https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin#c34366>) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Als neues Smartphone ein „Fairphone“?
- Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung? – Gibt es Unterschiede zwischen Ehrfurcht vor der Schöpfung bzw. Schöpfungsverantwortung und Umweltethik?
- Klärung und Definition des Begriffs „Verantwortung“, Verantwortung „vor“ und „für“

### didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:

- verschiedene Wissensfragen aus dem Magazin der Süddeutschen Zeitung
- Unterrichtsbausteine im MISEREOR Magazin „frings“, unter <https://www.misereor.de> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Analyse nachhaltiger Herstellung und Verarbeitung von Produkten in Haushalten => **s. Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule**
- Aktion in der Schule (Ideen/Anregungen bei: MISEREOR, unter <https://www.misereor.de/mitmachen>) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020;
- Was macht eigentlich das Eine-Welt-Café am Lise?
- Einwöchiges "Müllsammeln" / ein Müll-Tagebuch

### Literatur: z.B.

- Meier-Pagano-Filter [https://www.bundesheer.at/pdf\\_pool/publikationen/20121122\\_et\\_ethik\\_individuelle\\_verantwortung\\_militaerische\\_fuehrung\\_meier.pdf](https://www.bundesheer.at/pdf_pool/publikationen/20121122_et_ethik_individuelle_verantwortung_militaerische_fuehrung_meier.pdf)
- Raabits Reihe: High Fashion zum Spottpreis? - Gerechter Welthandel am Beispiel von Kleidung
- Kurzfilm: MAN <https://youtu.be/WfGMYdaICIU>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raabits Reihe: Schöpfung sehen, Verantwortung übernehmen - Wie minimiere ich meinen ökologischen Fußabdruck in Zeiten der Globalisierung; High fashion zum Spottpreis? - Gerechter Welthandel am Beispiel von Kleidung; Steine des Anstoßes - Stehen Grabsteine aus Kinderarbeit auf unseren Friedhöfen</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> Ggf. Kontakt zur Verbraucherzentrale Ggf. Gemeinsames Müllsammeln</p> <p><b>Kooperationen:</b> Ggf. mit dem Fach Erdkunde</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI: Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus</u></b></p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</i></li> <li>• <i>beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</i></li> <li>• <i>unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)</i></li> <li>• <i>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</i></li> <li>• <i>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</i></li> <li>• <i>begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</i></li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</li> <li>• stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55)</li> <li>• vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56)</li> <li>• unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57)</li> <li>• Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durchführen, die Informationen, Daten und ihre Quellen bewerten und sie adressatengerecht aufbereiten (MKR 2.1; 2.3; 4.1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Buddha im Baumarkt“ – Erscheinungsformen des Buddhismus in unserer Gesellschaft</li> <li>• Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens</li> <li>• Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddharts Lebenslauf und seine Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden</li> <li>• Aufhebung des Leidens – Das Rad der Lehre und die vier edlen Wahrheiten (ggf. Basistext: <i>Die Predigt von Benares</i>)</li> <li>• Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (z.B. <i>Der achteilige Pfad</i>)</li> <li>• ggf.: Erfahrung der Leere? – Der buddhistische Weg der Meditation (hinführende Übungen)</li> <li>• „Samsara, Nirvana oder ein Leben nach dem Tod?“ – christliche und buddhistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität)</li> <li>• ggf. ausgewählte Aspekte des Hinduismus zum Vergleich</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche und Dokumentation: Buddha im öffentlichen Leben</li> <li>• ggf.: Gespräch mit einem Buddhisten in einem buddhistischen Zentrum</li> <li>• Erklärvideo zum Hinduismus gestalten</li> </ul> <p><b>Literatur/Links, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Film: Faszination Glaube Buddhismus (kfw)</li> <li>• Ggf. Film: Faszination Glaube Hinduismus (kfw)</li> <li>• Raabits-Reihe: Buddha, Karma und Nirvana – Der Buddhismus als Religion und Lebensphilosophie</li> <li>• Raabits-Reihe: Hinduismus – tausend Götter und ein Himmel</li> <li>• Faszinierende Fremdheit: Hinduistische und buddhistische Traditionen, Glauben gestalten 2, Kapitel 10</li> <li>• <a href="https://www.religionen-entdecken.de/religionen/buddhismus">https://www.religionen-entdecken.de/religionen/buddhismus</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.02.2021)</li> <li>• <a href="https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/buddhismus/index.html">https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/buddhismus/index.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.02.2021)</li> <li>• <a href="https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/buddhismus-im-religionsunterricht/ch/24e1bccf92b4501d46be0aa66a686e3a/">https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/buddhismus-im-religionsunterricht/ch/24e1bccf92b4501d46be0aa66a686e3a/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p>
---	--

	ggf. Besuch eines Buddhistischen Zentrums; siehe hierzu <a href="http://www.buddhismus-deutschland.de">www.buddhismus-deutschland.de</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) <b>Kooperationen: ---</b>
<b>Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden</b>	

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben I: Beziehung und Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben

#### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- *entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)*
- *erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)*
- *reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)*
- *erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)*
- *nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)*
- *nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Heutige Moralvorstellungen ≠ Moralvorstellungen der Kirche? (**Problemorientierung**)
- abhängig von Interessen und Fragen in der Lerngruppe; z. B.:
- Vorstellungen und Wünsche:
  - eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich)
- Was ist Liebe? Z. B.:
  - Formen der Liebe: Agape, Eros, Philia
  - Liebe und Werte in der Bibel (z. B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld, 1. Korinther 13)
  - Platons Kugelmensch
  - Hetero- und Homosexualität

<p>auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werte in einer Beziehung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ggf. Genderdebatte; Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin)</li> <li>○ Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe;</li> <li>○ Wenn Beziehungen scheitern, Beziehungen per App beginnen, leben, beenden: Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen verschiedener Apps, „Ghosting“</li> <li>○ Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein, z.B. Thematisierung von #Metoo# = <b>präventiver Baustein zum Konzept: Schule gegen sexualisierte Gewalt, s. Beratungskonzept</b></li> </ul> </li> <li>• Liebe im digitalen Zeitalter, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“ <a href="https://www.youtube.com/watch?v=lK_cdkpazjl">https://www.youtube.com/watch?v=lK_cdkpazjl</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>○ Auszüge aus: Kling, Mark Uwe: QualityLand, Berlin 2017</li> </ul> </li> <li>• Sexualmoral in der Kirche <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ehe für alle? (<b>problemorientierter Einstieg</b>) Ist kirchliche Sexualmoral noch aktuell?</li> </ul> </li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstieg z. B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, über Lieder, ..... à Sammeln von Fragen, ...</li> <li>• Arbeit teilweise in nach Geschlechtern getrennten Gruppen</li> <li>• Einbeziehen kirchlicher Positionen</li> <li>• Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sido, Liebe <a href="https://www.youtube.com/watch?v=wPuJINSigHM">https://www.youtube.com/watch?v=wPuJINSigHM</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>○ Mc Bilal, Deine Liebe ist mein Leben <a href="https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4">https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>○ Darstellungen von „Liebe“ in Soaps, ...</li> <li>○ Homosexualität <a href="https://www.planet-wissen.de/sexualitaet/transsexualitaet/pwiederjungederkeinmaedchenseinwollte100.html">Sexualität: Homosexualität - Sexualität - Gesellschaft - Planet Wissen (planet-wissen.de)</a></li> <li>○ Der Junge, der kein Mädchen sein wollte: <a href="https://www.planet-wissen.de/sexualitaet/transsexualitaet/pwiederjungederkeinmaedchenseinwollte100.html">https://www.planet-wissen.de/sexualitaet/transsexualitaet/pwiederjungederkeinmaedchenseinwollte100.html</a> (siehe „Achtung vor sich und anderen“)</li> <li>○ Thematisierung von sexualisierter Gewalt</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Literatur z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raabits: Was ist Liebe? - Von Freundschaft, Glück und Erotik; Schwanger mit 17 – was tun?</li> </ul>
---	--

	<p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> Besuch in einer Beratungsstelle, z. B. der Caritas, ProFamilia</p> <p><b>Kooperationen:</b> ----</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu</b></p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christ</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg-Metapher – Nachdenken über das eigene Leben <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der eigene Lebensweg: Kreuzungen, Brüche</li> </ul> </li> <li>• Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz <ul style="list-style-type: none"> <li>○ z. B.: Die Tempelreinigung (Lk 19, 45-48) als Provokation</li> <li>○ Die Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien</li> <li>○ Vergleich von zwei Kreuzigungsdarstellungen aus verschiedenen Epochen</li> </ul> </li> </ul>

<p>Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22)</li> <li>• unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)</li> <li>• deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)</li> <li>• beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisse der Bibel als Wort Gottes, (K47)</li> <li>• bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was meint Auferstehung (nicht)? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Irgendwie glaube ich an ein Weiterleben ...“ – subjektive Theorien und säkulare Vorstellungen</li> <li>○ Erzählungen von Begegnungen mit dem Auferstandenen in den Evangelien (vor allem: Emmaus und Thomas)</li> <li>○ Wie über diese Erfahrungen erzählen? – metaphorisches Sprechen in den Evangelien</li> <li>○ Darstellung der Auferstehungserfahrung in Kunstwerken (z. B.: Werner Hofmeister, Tabula Saltandi)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Passionstextes</li> <li>• bilddidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen, z. B.: Isenheimer Altar; Eiskreuze – Das Eigentliche tritt zutage, Kreuzweg digital oder analog z. B. Bilder, Installationen zum Kreuz; digitaler Kreuzweg <i>Ans Licht?</i> unter <a href="http://www.jugendkreuzweg-online.de">www.jugendkreuzweg-online.de</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>• ggf.: Arbeit mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Auferstanden“ (Regie: Reynolds, Kevin, USA 2016)</li> <li>• ggf.: gestalterisches Arbeiten (z. B.: Erstellung eines Kreuzwegs)</li> </ul> <p><b>Literatur, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raabits-Reihe: Passion, Kreuzigung und Auferstehung Christi; Jesus, der Jude – Von der Wiege bis zur Bahre; für uns gelitten, für uns gestorben - Die Leidensgeschichte Jesu kreativ gestalten.</li> <li>• Raabits-Reihe: Das eigene Leben träumen - mit der Graphic Novel 'held' von Flix</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
---	---

### **Unterrichtsvorhaben III Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod**

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3. Jesus, der Christus

- ♦ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6. Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen, z. B.**

- Abschied nehmen – Einstieg über literarische Texte (Lüftner, Kai/Gehrmann, Katja: Für immer. Weinheim 2018; alternativ: z. B. Auszüge aus Nicholls, Sally: Wie man unsterblich wird, München 2010; Green, John: Das Schicksal ist ein mieser Verräter, München 2014) – (erzählte und andere) Erfahrungen mit Tod und Trauer - Sammlung von Fragen rund ums Abschiednehmen, Tod und Trauer (**Problemorientierung**), z. B.:
  - Was bedeutet „Sterben“?
  - Kann man sich auf den Tod vorbereiten?
  - Woher weiß man, dass jemand tot ist?
  - Wohin geht jemand, der gestorben ist?
  - Wie läuft eine Bestattung ab?
  - Was hilft beim Trauern?
  - (Wie) Kann man verhindern, dass jemand vergessen wird?

**didaktisch-methodische Anregungen zu verschiedenen Aspekten** (je nach Fragen und Interesse der Schülerinnen und Schüler), z.B.:

- Zum Thema Trauer:
  - Sterbephasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013)
  - Umgang mit dem Sterben (Schmitt, Éric-Emmanuel: Oskar und die Dame in Rosa, Zürich 2002)
- Zum Thema Bestattung:

<p>jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)</li> <li>• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>• beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Spielfilm „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ (Regie: <a href="#">Pasolini</a>, U., Großbritannien/Italien 2013) – Diskussion: Wegrationalisieren der Stelle eines „funeral officer“?</li> <li>○ Bräuche, Rituale und unterschiedliche Bestattungsarten – Recherche (z.B. Edelsteinbestattung, Friedhofszwang, ...)</li> <li>○ Edelsteinbestattung und andere alternative Bestattungsformen – Diskussion</li> <li>○ Dem Individuum gerecht werden? – Sarg(gestaltung): Ein bunter Sarg für Klara? (van Kooij, Rachel: Klaras Kiste, Wien 2008); Korken, Oldtimer und Müllcontainer: Schräge Säрге – Abschluss für ein verkorktes Leben? Unter <a href="https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html">https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020);</li> <li>• Zum Thema: „De mortuis nil nisi bene“: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kurzfilm „Ruhe in Frieden“ (Regie: Berthas, Mans, Schweden 2017)</li> <li>○ Todesanzeigen sichten</li> </ul> </li> <li>• Zum Thema Erinnern: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Allerseelen und Allerheiligen (Textarbeit); kath. Rituale: Sechswochenamt; Jahresgedächtnis</li> <li>○ virtuelle Friedhöfe und Gedenkseiten</li> </ul> </li> <li>• Zum Thema Leben nach dem Tod (Verknüpfung mit Jg. 9, UV 2: Kreuz und Auferstehung Jesu): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kondolenzkarten sichten: Welche Sichtweisen auf den Tod bzw. auf das Leben nach dem Tod finden sich in Sprüchen, Bildern, ...?</li> <li>○ Der Tod hat nicht das letzte Wort – Gebete am Sarg, unter <a href="http://www.abschlussstraue.de">www.abschlussstraue.de</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>○ Songs (z. B.: Die Toten Hosen: „Nur zu Besuch“, 2005) und Gedichte zum Thema Tod und Auferstehung</li> </ul> </li> <li>• ggf. Ausblick: Trauerrituale und Bestattung in Judentum und Islam</li> </ul> <p><b>Literatur/Links, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Käßmann, Margot: Der Tod hat nicht das letzte Wort. In: Mitten im Leben, November 2019</li> <li>• Andere Zeiten e. V. (Hg): Vom Anfang im Ende. Ein Trostbuch für Tage in Moll, Hamburg 2012</li> <li>• Bistum Hildesheim (Hg.): Religion unterrichten, August 2/2018: Brauchbare Abschieds- und Begräbnisrituale. Eine konfessionell-kooperative Unterrichtseinheit zur Trauer- und Bestattungskultur, Hildesheim 2018, S. 20-25, auch unter <a href="https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion_Unterrichten_2_2018.pdf">https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion_Unterrichten_2_2018.pdf</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>• Die kirchliche Begräbnisfeier: <a href="http://www.liturgie.de/liturgie/pub/o_p/dok/download/ah232.pdf">http://www.liturgie.de/liturgie/pub/o_p/dok/download/ah232.pdf</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>• Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg 2018, S. 255-281 (Kap. 12: Grundvertrauen – Lebenszuspruch über den Tod hinaus und Ausblick)</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter <a href="https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU">https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>• Raabits: Umgang mit dem Sterben, Leben mit dem Tod</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> ggf. Besuch in einem Hospiz/ Gespräch mit einem Bestatter/ Besuch auf einem Friedhof</p> <p><b>Kooperationen:</b> ---</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV: Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes</u></b></p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)</li> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wir heute Wunder nennen (z. B. „Das wäre für mich ein Wunder!“ oder „Gibt es heute noch Wunder?“)</li> <li>• Annäherungen an mindestens zwei biblische Wundererzählungen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blindsein und sehen können – Die Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus (Mk 10, 46-52)</li> </ul> </li> </ul>

<p>Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, (K20)</li> <li>• bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)</li> <li>• beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)</li> <li>• erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)</li> <li>• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)</li> <li>• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Krankheit zur Zeit Jesu: (theologische) Deutung und soziale Folgen</li> <li>○ Die Begegnung mit Jesus verändert – Die Geschichte von Bartimäus</li> <li>○ Und heute? – Erfahrungen von Ausgrenzung und Befreiung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angst und Zuversicht – Die Geschichte vom Seewandel Jesu (Mt 14) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das kann doch nicht wahr sein! – Historisches Missverständnis, z. B. anhand einer Szene aus einem Jesusfilm</li> <li>○ Die Seewandelgeschichte als Hoffnungsgeschichte einer bedrohten Gemeinde</li> <li>○ Eine Geschichte in zwei Fassungen (Mt 14 und Mk 6) – Ein Motiv mit interessanten Unterschieden</li> <li>○ Glaube als Aufbruch ins Ungesicherte – symboldidaktische Zugänge</li> <li>○ ggf.: Darstellung der Erzählungen in der Kunst (z. B. von Lützenburger)</li> </ul> </li> <li>- Was bedeuten diese Geschichten? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wunder als Zeichen des angebrochenen Reiches Gottes</li> <li>○ Wunder heute?</li> </ul> </li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Darstellungen der Wunder Jesu in Jesusfilmen</li> <li>• synoptischer Vergleich</li> <li>• Erschließung von künstlerischen Darstellungen</li> <li>• ggf. Kompetenzüberprüfung durch Verfassen eines KiKa-Beitrags oder Erstellen eines Erklärvideos zum Thema Wunder</li> </ul> <p><b>Literatur/Links, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höger, Christian: Wunder, bibeldidaktisch (unter „WiReLex – das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet“: <a href="https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/wunder-bibeldidaktisch/ch/f48ea1b2de0235d233b1e4c82a154780/">https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/wunder-bibeldidaktisch/ch/f48ea1b2de0235d233b1e4c82a154780/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>• Institut für Religionspädagogik, Information und Material, Wunder wirken, Freiburg i. Br. 2019</li> <li>• Kollmann, Bernd: Wundergeschichten. In: Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben: Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013, S. 202-210</li> <li>• Menges, Thomas: Herr, rette mich. In: Eulenfisch, online-Ausgabe:</li> <li>• <a href="http://www.eulenfisch.de/fileadmin/user_upload/Praxis/Material/Eulenfisch_2_2008_Herr_rette_mich.pdf">http://www.eulenfisch.de/fileadmin/user_upload/Praxis/Material/Eulenfisch_2_2008_Herr_rette_mich.pdf</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> </ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/3035">https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/3035</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V: Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel</u></b></p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> </ul> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte</li> <li>♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><i>(Trennschärfe zum UV 6 in Jg. 9: „Kirche im Nationalsozialismus“ sowie zu „Nostra aetate“ in der SII beachten!)</i></p> <p><b><u>inhaltliche Akzentsetzungen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte und heute: Präsentation von Bildern (darunter z. B.: erster Papstbesuch in einer deutschen Synagoge; Ecclesia und Synagoge; jüdisch-christlicher Kindergarten in Osnabrück; Bilder aus der Zeit des Nationalsozialismus: Juden als Jesumörder; Cover: Luther, von den Juden und ihren Lügen; Deggendorfer Gnad; ...)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33)</li> <li>• beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)</li> <li>• erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (K38)</li> <li>• erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, (K49) (ggf.)</li> <li>• beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)</li> <li>• stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, (K51)</li> <li>• erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, (K58)</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für</li> </ul>	<p>--&gt; Aufriss eines Problemspektrums und gemeinsame Planung der Unterrichtseinheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entstehung des Christentums aus dem Judentum und Abgrenzungen in den ersten Jahrhunderten</li> <li>○ Beispiele für christlichen Antijudaismus in der Geschichte: verbale Angriffe; Art der Vorwürfe (z. B.: „Hostienschänder“, „Ritualmörder“... – vgl. „Deggendorfer Gnad“), Konzilsbeschlüsse gegen Menschen jüdischen Glaubens (z. B. Toledo 633; 4. Laterankonzil 1215), Luthers antisemitische Schriften und deren Instrumentalisierung in der Zeit des Nationalsozialismus</li> <li>○ Umdenken nach Auschwitz: Schuldbekennnis; Neubestimmung des Verhältnisses zum Judentum</li> <li>○ Beispiele für „Miteinander“ und Begegnungen von Menschen christlichen und jüdischen Glaubens (z. B. christlich-jüdischer Kindergarten und Drei-Religionen-Grundschule in Osnabrück; Drei-Religionen-Haus in Marl; Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit ...)</li> <li>○ Antisemitismus in einer demokratischen Gesellschaft (z.B. Songtexte von Kollegah...)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen einer Zeitleiste</li> <li>• Arbeit an historischen Quellen</li> <li>• Arbeitsteilige Erarbeitung von Ereignissen und digitale Präsentation</li> <li>• klassenübergreifende Ausstellung in der Schule am 9. November</li> <li>• Erklärtexpte zu „<i>ecclesia und synagoge</i>“-Darstellungen an Kirchen für einen Audioguide</li> <li>• Recherche zu christlich-jüdischen Begegnungen</li> </ul> <p><b>Literatur/Links, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eder, Manfred: Die „Deggendorfer Gnad“. Entstehung und Entwicklung einer Hostienwallfahrt im Kontext von Theologie und Geschichte (Begleitbuch zur Dauerausstellung in Deggendorf), unter <a href="https://kulturviertel.deggendorf.de/index.php?id=547">https://kulturviertel.deggendorf.de/index.php?id=547</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>• Raabits- Reihe: Ältere und jüngere Geschwister – Juden und Christen</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Besuch einer Synagoge, eines jüdischen Friedhofs</li> <li>• Gespräch mit Vertreterinnen bzw. Vertretern der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Besuch bei der liberalen jüdischen Gemeinde in Leverkusen “Davidstern e.V.”)</li> </ul> <p><b>Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. mit dem Fach Geschichte</li> </ul>
---	--

<p>ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft. (K59)</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b> Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirchen im Nationalsozialismus</p> <p><b><u>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> </ul> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> </ul> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</i></li> <li>• <i>entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</i></li> <li>• <i>unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)</i></li> <li>• <i>analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</i></li> <li>• <i>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</i></li> <li>• <i>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</i></li> <li>• <i>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)</i></li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haben die Kirchen genug getan? (<b>Problemorientierung?</b>)</li> <li>• Überblick: Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs</li> <li>• Kirche und Staat – auch: Das Konkordat</li> <li>• Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: von Galen, Maximilian Kolbe, Nikolaus Groß, ...)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> <li>• beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33)</li> <li>• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)</li> <li>• beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39)</li> <li>• erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen. (K58)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evangelische Kirche: Bonhoeffer, ...</li> <li>• Schulbekenntnis der Kirchen</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Sachtexten und historischen Quellen</li> <li>• Umgang mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ (Regie: Till, Eric, Kanada/Deutschland/USA 2000); „Der neunte Tag“ (Regie: Schlöndorff, Volker, Deutschland, Luxemburg, Tschechien 2004), „Sophie Scholl– Die letzten Tage“ (Regie: Rothmund, Marc, Deutschland 2005)</li> <li>• ggf. Romanauszüge, z. B. Schmitt, Eric-Emmanuel: Das Kind von Noah, Frankfurt a. M. 2007</li> </ul> <p><b>Literatur, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michalke-Leicht, Wolfgang, Sajak, Clauß Peter: Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 2015, Kap. 23: Kirche und Totalitarismus</li> <li>• Kaldewey, Rüdiger/Wener, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.: Kreuz und Hakenkreuz – Kirche und Nationalsozialismus</li> <li>• Raabits-Reihe: Mitmachen oder Widerstand leisten? - Christsein im Nationalsozialismus; Die Kirchen und die Judenverfolgung im Dritten Reich – ein Stationenlernen</li> </ul> <p><b>Hinweis auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen:</b> mit dem Fach Geschichte</p>
<p><b>Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 66 Stunden</b></p>	

## Jahrgangsstufe 10

### **Unterrichtsvorhaben I: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten**

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- *entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)*
- *ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)*
- *erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)*
- *analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)*
- *erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)*
- *nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)*

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)

#### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
- „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)
- Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)
- „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität
- Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen

##### **didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000),</li> <li>• Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...)</li> <li>• methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzemberger)</li> </ul> <p><b>Literatur/Links z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pemsel-Maier, Sabine: Artikel „Dreifaltigkeit/Trinität“. In: WiReLex. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet der Deutschen Bibelgesellschaft, 2016, unter</li> <li>• <a href="https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeit-trinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/">https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeit-trinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/</a></li> <li>• (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> <li>• Raabits: Im Gebet Gott begegnen – wir stellen das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis kreativ dar; Die Frage nach Gott – Theologisieren mit Jugendlichen anhand künstlerischer Darstellungen und eigenen Gestaltens; Gottesbilder – Vorstellungen vom Unvorstellbaren</li> <li>• Ulrike Kern, Gott in der Bibel, Glaube an Gott heute. Klippert Medien, Augsburg 2019</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
---	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums</u></b></p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p>IF 4: Kirche als Nachfollegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>♦ Formen gelebten Glaubens</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> </ul>
--

- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)
- erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (K36)

#### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Die Kirche als „Andersraum“
  - Raumerfahrungen in profanen Räumen, z. B. im Klassenraum
  - Kirchenräume sind „irgendwie anders“
  - Was macht die Kirche zu einem „Andersraum“?
  - Kreuzdarstellungen im Kirchenraum
- Raumerfahrung als Ausdruck von Theologie – Kirchenbauten der verschiedenen Epochen:
  - Basilika (z.B. Papstkirchen)
  - Romanik (z.B. 12 große romanische Kirchen in Köln)
  - Barock (z.B. Schlosskirche St. Marien Mainau)
  - Moderne Kirchenbauten (z.B. Kreuzkirche in Rösrath (Zelt und Communio-Raum); experimentelle Kirchenraumgestaltungen am Beispiel des Hochseilgartens in der Jugendkirche „Tabgha“ )
- Ggfs. Entweihung und Neunutzung von Kirchenbauten (z.B. Buchhandlung Maastricht)

##### **didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- kirchenraumpädagogische Raumerschließung
- ggf.: Gestaltung einer Schwelle als Übergang vom profanen Raum zum „Andersraum“
- ggf.: Exkursion nach Köln
- Recherche zu der Internetpräsenz verschiedener Kirchen,
- Projekt „Straße der Moderne. Kirchen in Deutschland“, ein Vermittlungsangebot zum Verständnis moderner Architektur und Liturgie
- Arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Erarbeitung der verschiedenen Kirchenbau-Epochen
- Interreligiöser Kirchenbau: Altenberger Dom; Church of One (Berlin)

##### **Literatur/Links:**

- <https://www.feldkapelle.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- <http://www.strasse-der-moderne.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- [https://jugend-im-bistum-essen.de/fileadmin/Arbeitsstelle/Projekte/zHuE-Dokumentation\\_web.pdf](https://jugend-im-bistum-essen.de/fileadmin/Arbeitsstelle/Projekte/zHuE-Dokumentation_web.pdf)
- (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raabits: "Den Himmel erden" - Die Botschaft der Kirchenbauten.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kirchenraumpädagogische Erschließung der Kirche vor Ort</li> <li>• ggf.: Exkursion nach Köln</li> </ul> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Trialog</u></b></p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Judentum, Christentum und Islam im Trialog</li> </ul> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)</i></li> <li>• <i>unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)</i></li> <li>• <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6)</i></li> <li>• <i>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</i></li> <li>• <i>begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)</i></li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam – Was verbindet und was trennt uns? -&gt; <b>Problemorientierung: Möglichkeiten des Zusammenlebens?</b></li> <li>• Trialogisches Lernen in Projekten</li> <li>• Beispiele für friedliches Zusammenleben der Religionen</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)</li> <li>• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Grab Abrahams – Was verbindet und was trennt uns? Historische Spurensuche: Die Höhle Machpela als Kultstätte für Judentum, Christentum und Islam</li> <li>• Trialogisches Lernen als Projektarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erarbeitung eines trialogischen Gebets(-buchs)</li> <li>○ Wie könnte ein Andachtsraum (in/an der Schule) aussehen, den alle abrahamitischen Religionen nutzen?</li> <li>○ Entwicklung und Gestaltung einer Internetrubrik zum Thema „Was glaubst du denn?“</li> <li>○ Planung und Aktionen von Gedenktagen (vgl. dazu und für weitere Anregungen Muth, A.-K., S. 175f; vgl. Literaturhinweis)</li> <li>○ Erstellung eines interkulturellen Reiseführers, z. B. unter <a href="http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html">http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> </ul> </li> <li>• Friedliches Zusammenleben?! Ein Beispiel für Christentum und Islam <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kurzfilm „Watu Wote“ (Regie: Benrath, Katja, Deutschland/Kenia 2016): Analyse und Diskussion; Anregungen/Materialien des Katholischen Filmwerks unter: <a href="http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu_Wote_AH.pdf">http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu_Wote_AH.pdf</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> </ul> </li> <li>• Möglicher Ausblick auf/Übergang zum nächsten UV (Jg. 10, UV IV): Was trennt Fundamentalismus und Extremismus? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ elementarisierte Formen: vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, unter <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> <li>○ Ggf. Einbindung von Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Literatur z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lück, Eckard/Ziegler, Olga: Trialog der Religionen. Stationenarbeit zu Judentum, Christentum und Islam, Hamburg 2014</li> <li>• Ders. (Hg.): Trialogisch lernen. Bausteine für interkulturelle und interreligiöse Projektarbeit, Seelze-Velber 2011</li> <li>• Darin: Muth, Ann-Kathrin: Methodencurriculum für das trialogische Lernen, S. 175-255</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> Kirchen, Moscheen und Synagogen in der Umgebung (vgl. auch Jg. 9, UV V)</p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
--	--

**Unterrichtsvorhaben IV: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ religiöser Fundamentalismus

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63)

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Wann wird Glaube problematisch? (**Problemorientierung**)
- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- **Problemorientierung: Fundamentalismus als missverständener Ausdruck des Glaubens?**
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

#### **didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

***Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben (siehe z. B. untenstehenden Link zur Bundeszentrale für politische Bildung)***

- Internetrecherche zu Begrifflichkeiten
- Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, "Sekten", jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64)</li> <li>• beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion</li> <li>• Analyse von Nachrichten und Dokumentarfilmen zu Einzelphänomenen z. B. Terry Jones, US-Pfarrer der fundamentalistischen Gemeinde Dove World Outreach Center führte 2011 öffentlich eine Koranverbrennung durch; Vgl. Youtube. <a href="#">Dr. Terry Jones to Burn 2998 Korans on 9/11 unter</a></li> <li>• <a href="https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Ci90">https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Ci90</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> <li>• Dokumentarfilm: „Jesus Camp“ (Regie: Grady, Rachel/Ewing, Heidi, USA 2006) (Jesus Camp, Kindersommerlager der christlichen „charismatischen Bewegung“, in dem die Kinder für den Einsatz trainiert werden, die USA „für Jesus Christus zurückzugewinnen“)</li> <li>• Analyse von Einzelbiographien zu Fragen wie „Was fasziniert Jugendliche in Deutschland am sog. Islamischen Staat, sodass sie sich zu ihm bekennen?/ „Welche politischen bzw. religiösen Ziele werden verfolgt?“, vgl. z. B. <a href="https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html">https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> <li>• Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz</li> </ul> <p><b>Literatur/Links, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundeszentrale für politische Bildung: <a href="http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/">http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> <li>• <a href="https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html">https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> <li>• <a href="#">100 Millionen Dollar teure Arche der Kreationisten - Was soll das?   Galileo   ProSieben - YouTube</a></li> <li>• Flyer von „Wort und Wissen“ (kreationistischer Verein)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
--	--

**Unterrichtsvorhaben V: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler...*

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- “Du sollst nicht töten!?” (**Problemorientierung**)
- Amish People
- Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt
- Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte
- Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg?
- Gewaltverzicht im Christentum und im Hinduismus

#### **didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- Exegese von Mt 5-7
- Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Beispielen für Gewaltanwendung
- Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen z. B. Pablo Picasso, Guernica/ Harald Duwe, Tagesschau
- Analyse von Beispielen zu Frieden und Gerechtigkeit, z. B. Versöhnungsarbeit in Ruanda, unter <https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2016/32341/serie-mission-ist-das-christentum-ruanda-gescheitert> (Mai 2016) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Ruanda und der Völkermord, unter [https://www.deutschlandfunkkultur.de/ruanda-und-der-voelkermord-die-geschichten-der-toten.979.de.html?dram:article\\_id=445560](https://www.deutschlandfunkkultur.de/ruanda-und-der-voelkermord-die-geschichten-der-toten.979.de.html?dram:article_id=445560)

<p>Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>• bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)</li> <li>• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)</li> <li>• erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K53)</li> </ul>	<p>(Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Gegenbeispielen zum Gewaltverzicht, z. B. Prinzip „Auge um Auge“, vgl. die Biographie von Ameneh Bahrami, einer iranischen Muslim, die Opfer eines Säureattentates wurde und auf die ihr nach iranischem Recht zugestandene Blendung des Täters 2011 verzichtete, vgl. unter <a href="https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/saeure-opfer-ameneh-bahrami-doch-nicht-auge-um-auge-11111859.html">https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/saeure-opfer-ameneh-bahrami-doch-nicht-auge-um-auge-11111859.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ z. B. Auge um Auge. Gewalt in Texten der Bibel. In: :in Religion, Heft 4/2004, Aachen 2004</li> </ul> </li> <li>• Recherche und Analyse von Videos und Spielfilmen zur Rezeption der Bergpredigt und der Themen Gewalt/Gewaltverzicht und kritischer Vergleich mit der biblischen Botschaft, z. B. Film: In einer besseren Welt, Dänemark 2010 (Filmdrama über die moralischen Konflikte von Rache)</li> <li>• interreligiöser Bezug: Vergleich der Bergpredigt mit der Ahimsa-Lehre Gandhis, z. B. Dialog zwischen Bonhoeffer und Gandhi: vgl. Oppel, Katharina D. (vgl. Literaturhinweis)</li> <li>• Pro-contra-Diskussion zur Gewaltlosigkeit</li> </ul> <p><b>Literatur, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kamphaus, Franz: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt, Düsseldorf 2018</li> <li>• Oppel, Katharina D.: „Viel lieber würde ich gleich zu Gandhi gehen ...“. Dietrich Bonhoeffer und Mahatma Gandhi: Zwei Stimmen für den Frieden, Düsseldorf 2017</li> <li>• Raabits: “Du sollst nicht töten!” - Computerspiele in der Diskussion</li> <li>• Die Bergpredigt – Leitlinie christliche Glaubens;</li> <li>• Von Karma und Wiedergeburt – Was lehrt der Hinduismus?;</li> <li>• Ist Helfen eine Pflicht? - Eine Einführung in ethisch-moralische Begründungsmuster</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
--	--

**Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 50 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### 2.2.1 Beurteilungsbereich *schriftliche Leistungen*

- Tests

Es wird empfohlen, die Tests in angemessenem Vorlauf zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten.

### 2.2.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mind-maps),
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z. B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele),
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z. B. Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Projekte),
- kurze schriftliche Übungen sowie • Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln)

### 2.2.3 Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion

- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

#### **2.2.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
  Quartalsfeedback
- Formen  
  Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, ggf. Elternsprechtag

### **2.3 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachschaft katholische Religionslehre legt folgende Lehr- und Lernmittel als verbindliche für den Unterricht fest

- Leben lernen 1 und 2, Klett (von der Schulkonferenz eingeführt)
- Die Bibel in der Einheitsübersetzung

Der Einsatz von ausgewählten RAAbits Religions- Reihen kann fakultativ ergänzend herangezogen werden.

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

In diesem Kapitel werden Schwerpunkte genannt, die im Kapitel 2 bei den Unterrichtsvorhaben konkretisiert wurden.

#### **3.1 Durchgängige Sprachbildung**

Das Lise-Meitner-Gymnasium weist mit 41 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb religiöser Bildung eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, sowie Konzepte Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen. Der Umgang mit verschiedenen Texten und Textgattungen, die Reflexion über einzelne Sprachbilder und ihre Bedeutung fördern durchgängig Sprachsicherheit und einen differenzierten Umgang mit Sprache (sprachsensibler Umgang).

#### **3.2 Medienkompetenzen**

Die Kompetenzbereiche sind im schulischen Medienkonzept beschrieben. Die untergeordneten Kompetenzen finden sich im Kernlehrplan und damit auch in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums. Die curricularen Vorgaben tragen additiv über die Fächer dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird.

Die Fachschaft kath. Religionslehre fördert folgende Medienkompetenzen:

Schülerinnen und Schüler am Ende der Erprobungsstufe können

- in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen recherchieren (MKR 2.1; 2.2,)
- zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung nehmen (MKR 2.3; 2.4)

Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I können darüber hinaus

- im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durchführen, die Informationen, Daten und ihre Quellen bewerten und sie adressatengerecht aufbereiten (MKR 2.1; 2.3; 4.1). (UV 8.6: Alles Karma? -
- an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu/ biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur bewerten (MKR 2.3)
- persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens und Weltgestaltung erörtern (MKR 3.3)
- mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen beschreiben (MKR 5.3)

### **3.3 Verbraucherbildung**

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche, Beiträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung bzw. Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

Die Fachschaft fördert folgende Kompetenzen in der Verbraucherbildung:

Schülerinnen und Schüler am Ende der Erprobungsstufe können

- bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung erörtern (VB Ü; VB D; Z1, Z3, Z5, Z6))

Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I können darüber hinaus

- persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft erörtern. (VB Ü, Z3) (UV 8.5: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln)

### **3.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, zentrale Herausforderungen, Fragestellungen und Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Fächern sowie fachübergreifend zu bearbeiten. Die auf dieser Grundlage erworbenen fachlichen Kompetenzen stärken sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsfragen.

### **3.5 Berufsorientierung**

Im Sinne des Landesprogramms KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss – setzt die berufliche Orientierung am Lise-Meitner-Gymnasium schwerpunktmäßig in der 8. Jahrgangsstufe ein und orientiert sich dabei an den vorgegebenen Standardelementen. Im Rahmen des Standardelements SBO 3.1 ist die berufliche Orientierung eine Querschnittsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer.

Die Fachschaft katholische Religionslehre stellt im Rahmen konkreter Unterrichtsvorhaben (siehe Kapitel 2) soziale und geistliche Berufe vor.

### **3.6 Fächerverbindende Unterrichtsvorhaben**

Hier werden fächerverbindende Unterrichtsvorhaben genannt, die in den schulinternen Lehrplänen verbindlich festgelegt sind und über die bloße Nennung eines parallel arbeitenden Faches hinausgehen. Die Zusammenarbeit mit dem Fach Musik wird beispielsweise beim Adventssingen gesucht (Inhaltsfeld IV).

Die Fächer evangelische und katholische Religionslehre arbeiten am Lise-Meitner-Gymnasium eng zusammen. Dies drückt sich in einer gemeinsamen Fachkonferenz aus. Darüber hinaus gibt es im Unterricht gemeinsame Inhalte (gleiche Inhaltsfelder I-VII) und gemeinsam gestaltete Gottesdienste. Ebenso können Exkursionen zu außerschulischen Lernorten gemeinsam organisiert und durchgeführt werden.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

### Evaluationsmatrix

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				

	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
<b>Leistungsbewertung /Einzelinstru- mente</b>					
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>					

sonstige Leistungen				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
